

Grazing

SCHNITT

Schnitt direkt an der Schärfe vorbei — Objektiv verliert Fokus um Millimeter, erzeugt unmerkliche Störung oder visuellen Schock. Oft Fehler, manchmal Absicht.

Grazing ist in der Regel sofort wahrnehmbar: Der Fokus wandert haarscharf an der Schärfenebene vorbei, und für eine Viertelsekunde — manchmal nur zwei Frames — verliert die Einstellung die Kontrolle über das Bild. Nicht völlig unscharf, nicht dramatisch — nur diese unmerkliche Unruhe, die der Zuschauer nicht benennen kann, aber spürt. Am Set bezeichnet das den Moment, in dem der Focus-Puller das Auge zwinkert. In der Praxis passiert Grazing meistens unbeabsichtigt. Eine Kamerabewegung, die sich minimal verrechnet hat. Ein Schauspieler, der sich einen Zentimeter näher positioniert als abgesprochen. Oder schlicht: Die Schärfentiefe ist so flach — etwa bei 24mm, Blende 1.4, auf Vollformat — dass jeder minimale Tracking-Fehler des Focus-Pullers diese Irritation erzeugt. Besonders tückisch wird es bei schnellen Zoom-Objektiven oder langen Brennweiten: Dort addieren sich selbst Millimeter-Fehler zu sichtbaren Störungen. In der Vorschau ist es oft erst nach dem Take zu erkennen. Manchmal wird Grazing absichtlich eingesetzt. Manche DoPs nutzen es gezielt — etwa um psychologische Spannung zu erzeugen, wenn eine Figur gerade noch aus dem Fokus rutscht, oder um Unbehagen auszulösen, ohne dass es wie ein bewusster Schärfe-Fehler wirkt. Das erfordert Disziplin und Timing. Im Schnitt lässt sich Grazing nachträglich kaum retten: Stabilisieren ist möglich, korrigieren nicht. Am Set ist es deshalb ein Albtraum — zu klein zum einfachen Neudrehen, zu störend zum Ignorieren. Die beste Abwehr: ausreichende Schärfentiefe im Drehplan einkalkulieren, den Focus-Puller frühzeitig mit kritischen Bewegungen abchecken und bei flachen Blenden besondere Sorgfalt bei den Markierungen. Manche Teams nutzen bei besonders heiklen Takes Wireless-Follow-Focus-Systeme — das reduziert menschliche Fehlerquoten, eliminiert Grazing aber nie ganz. Es bleibt eine der subtileren Fallgruben zwischen Technik und Kreation.